

ALLZEIT BEREIT

3. Jahrgang Nr. 1

April 1984

EINLEITUNG

Sicherlich habt ihr euch schon gefragt, was eigentlich mit dem Informationsblatt der Schaaner Pfadfinder "Schapfa Schapfaa..." los ist. Wieso erscheint diese Ausgabe erst nach einem beinahe zehnmonatigen Unterbruch? Fragen über Fragen, die wir hier zu beantworten versuchen.

Wie wir schon in der allerersten Ausgabe festgehalten haben, soll "Schapfa Schapfaa..." sporadisch erscheinen, d.h. je nach Lust und Laune der Mitarbeiter. Es wäre nun leicht zu sagen, dass wir einfach keine Lust hatten, uns zusammzusetzen, um etwas aufs Blatt zu bringen, nur damit ein weiteres Exemplar erschienen wäre. Dem ist nicht ganz so. Wir haben etwas tiefer nachgeforscht und entdeckt, dass uns die Art und Weise der Erscheinungsform von "Schapfa Schapfaa..." nicht mehr zugesagt hat. Warum? Dies ist mit wenigen Worten gesagt: jede Ausgabe beinhaltete bis anhin nur Berichte über vergangene Aktivitäten und Aussichten, was in unmittelbarer Zukunft geschehen sollte. Dies ist auf die Dauer einfach zu eintönig. Deshalb haben wir beschlossen, vermehrt aktuellere und informativere Berichte über die Pfadfinderei im Allgemeinen zu verfassen. Ueber vergangene und zukünftige Anlässe soll von nun an nur noch in kleinerem Rahmen berichtet werden.

Zusätzlich hatten wir etwelche Probleme mit dem Druck des Blattes. Nachdem die Möglichkeit des Kopierens, welche bis anhin zur Verfügung stand, entfallen war, mussten wir uns nach einer neuen Gelegenheit umschauen, was nicht so einfach war. Dank grossem Entgegenkommen ist es uns nun doch gelungen, eine geeignete Maschine zu finden und zu benutzen. Mit neuem Elan und frischem Wagemut stürzen wir uns auf die neuen Aufgaben.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

In vielen Familien stellt sich in naher (oder ferner) Zukunft die Frage über den Kauf eines Schlafsackes, denken wir nur an das bevorstehende Pfingstlager und Sommerlager. Mit diesem kleinen Beitrag möchten wir beratend zur Seite stehen.

Das Angebot an Schlafsäcken auf dem heutigen Markt ist gross. Als ersten Tip geben wir folgenden: Hände weg von billigen Schlafsäcken, hier wird nämlich am falschen Ort gespart. Diese Schlafsäcke sind gut genug, wenn sie nur in Hütten gebraucht werden (und manchmal nicht einmal da). Wird mit einem solchen Schlafsack im Freien oder auch im Zelt geschlafen, kann es allzu schnell dazu kommen, dass man friert, bedenkt man doch, dass in einer Höhe von ca. 1'000 m ü.M. das Thermometer nachts unter 10° & sinken kann (die letzten beiden Jahre lagerten wir auf 1'300 m ü.M.). Friert man im Schlafsack, kann man nicht schlafen, ist müde, krank, gereizt usw., d.h. all das, was man in einem Lager nicht gebrauchen kann. Hat man sich nun für ein etwas teureres Modell (150 - 200 Fr.) entschieden, kann man zwischen Daunenschlafsäcken und Militärschlafsäcken wählen. Daunenschlafsäcke haben den Vorteil, dass man immer warm hat, leider auch im Sommer, was oft zu sogenannten Schweissausbrüchen führen kann. (Rezept dagegen: ein Leintuch mitnehmen, wenn's zu heiss wird Schlafsack aufmachen und mit Leintuch zudecken). Militärschlafsäcke hingegen sind im Sommer, wenn's heiss ist, sehr angenehm, haben aber den Nachteil wenn's kälter wird (Rezept dagegen: aus einem alten Leintuch einen Innensack nähen, zuerst in diesen schlüpfen und dann in den Schlafsack). Mit diesen zwei kleinen Erfahrungen kann man sich viel Hitze oder auch Kälte ersparen. Zu beiden Varianten ist eine Regenhülle zu empfehlen, wenn man auch draussen schlafen will. (Regen und Tau), ist aber nicht un-

bedingt notwendig.

Hoffentlich fällt es euch jetzt leichter, euch für's richtige Modell zu entscheiden, wenn nicht, fragt einen Führer um Rat. Wir helfen gerne. Viel Spass bei der Auswahl.

Pfingsten rückt näher

Da dieses Jahr auf Landesebene kein Pfingstlager durchgeführt wird, haben wir uns entschlossen, selbst etwas zu unternehmen. Nicht wie die Jahre zuvor wollen wir Pfingsten im Zelt verbringen, sondern etwas in luftigeren Höhen, d.h. in unseren Bergen. Da Pfingsten dieses Jahr auf Anfang Juni fällt, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass bis dann die Schneemassen der wärmenden Sonne gewichen sind. Es versteht sich von selbst, dass dieses Wanderlager nur bei geeignetem Wetter durchgeführt wird. Da zwei Tage nach Pfingsten Vollmond ist, wollen wir, um nicht etwas beinahe Alltägliches zu erleben, nur nachts wandern. Aus diesem Grund haben wir nur leichtere Touren ausgewählt. Noch einige Worte zum Programmablauf: das Wanderlager dauert von ca. Samstagnachmittag bis Montagmittag. Wir übernachten zweimal und wandern eine grössere und zwei kleinere Routen. Jeder Teilnehmer (auf freiwilliger Basis) ist für seine Ausrüstung selbst verantwortlich, d.h. er muss alles selbst tragen.

Genauer erfahren Sie in einer separaten Ausschreibung zum gegebenen Zeitpunkt. Bergheil.



Splitter International (oder International bits)

... und wieder gibt es viele Möglichkeiten, internationale Kontakte zu knüpfen, fremde Länder, Menschen, Sitten und Gebräuche kennenzulernen. Das internationale Kommissariat erhält laufend Einladungen zu Lagern in aller Welt (A, BRD, CH, S, DK, JRL, GB, JAP, USA, SF usw.), Seminaren, Kursen und anderen Anlässen - einige darunter wären für DICH !

Es muss nicht die ganze Abteilung ein Unternehmen ins Ausland organisieren. Kleine Gruppen, Patrouillen oder eine Stufe oder jeder Einzelne hat Gelegenheit, die internationalen Dimensionen der Pfadfinderbewegung zu erleben.

DU brauchst nur etwas Mut und Unternehmungslust !

Für Auskünfte und Hilfestellung stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung - probiert es aus !

Euer Ernst, auch Internationaler Kommissär,
immer noch Tel. 2 22 35

Weitere Informationen zum Sommerlager 1984

Wie in der provisorischen Anmeldung bereits angekündigt, liegen schon zum heutigen Zeitpunkt genauere Daten und Angaben zum Sommerlager 1984 vor.

Der Durchführungsort heisst Morlon, liegt im Kanton Fribourg, ist ein Dorf von der Grösse Planken und was uns natürlich viel mehr interessiert, an den Ufern des Greyerzer-Sees.

Diese Voraussetzungen lassen darauf schliessen, dass das diesjährige Lager etwas mit Wasser, See, Schiffen und ... zu tun haben muss.

Bereits heute steht fest, dass die Kanus zur Lagerausrüstung gehören werden. Leider hat dieser Lagerplatz im Vergleich zu letztjährigen einen Nachteil:



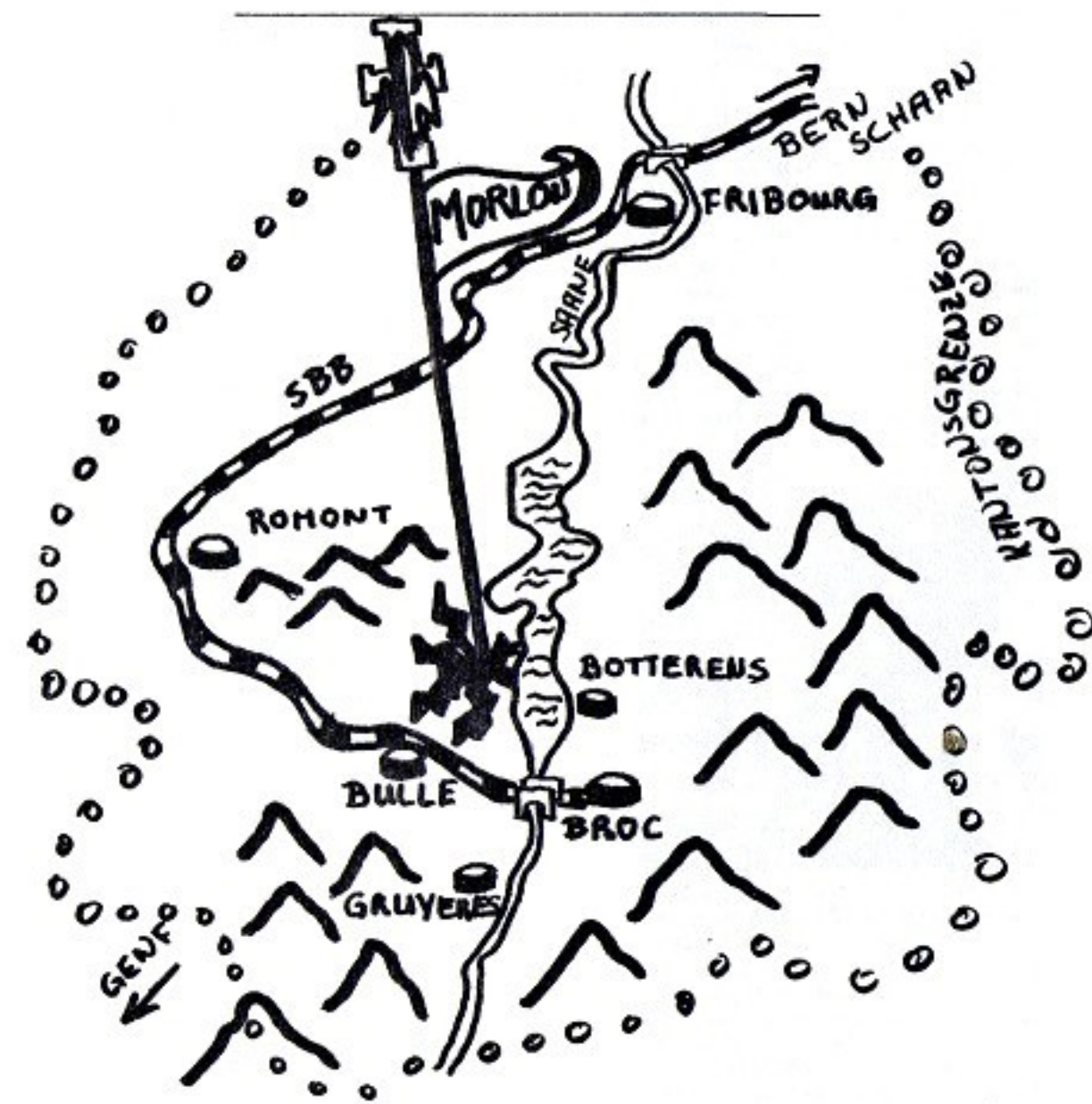
(Kick schafft Abhilfe!)

Da die Pfadfinder aus Vaduz vor zwei Jahren am selben Ort gelagert haben, wissen wir, dass dies eine rechte Plage werden wird. Anderes sei nichts auszusetzen gewesen.

Die genauen Daten stehen ebenfalls fest: Wir fahren am
MONTAG, den 09. Juli 1984,
und kommen am
DONNERSTAG, den 19. Juli 1984, wieder nach Hause zurück.

Zur genaueren Orientierung:

Plankroki Umgebung Greyerzer-See
(der Lagerzeitung 1982 der Pfadfinder Vaduz entnommen).



Mit den auch dieses Jahr günstig gewählten Lagerdaten ist gleich zwei Seiten geholfen: die Eltern können vor Antritt der Familienferien alle Sachen der Lagerteilnehmer waschen und die Führer (!) haben genügend Zeit, in der Zwischenzeit das Material zu versorgen.

SOLA 1984!

KOMMENTAR

Pfadfinderei und Landespolitik

Erfreulich, dass in Liechtenstein die Pfadfinderei allein durch ihr aktives Bestehen konkreter Diskussionspunkt eines Regierungsbeschlusses sein kann!

Bleibt nur noch zu hoffen, dass sich die Regierung zu einer Korrektur der Abschaffung des schulfreien Pfingstamstags durchzuringen vermag. Was einem ohnehin schon kurzen Wochenendlager verloren geht, wenn ein Tag vom Programm her praktisch ganz gestrichen werden muss, wissen all jene bestens zu beantworten, die ein Pfingstlager miterlebt haben! Und das sind erfreulich viele.

entnommen:

Liechtensteiner Volksblatt

Freitag/Samstag, 13./14. April 84

106. Jahrgang, Ausgabe Nr. 73

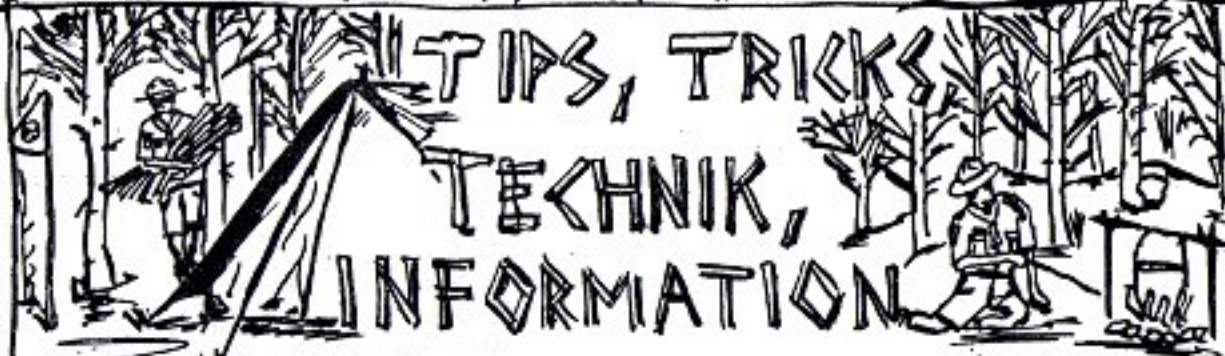
Doch schulfrei am Pfingstamstag?

Um das vom Schulgesetz vorgeschriebene Jahresziel von 40 Schulwochen zu erreichen, hat die Regierung Schritte eingeleitet, um einige traditionelle schulfreie Tage wieder aufzuheben. Wie das VOLKSBLATT seinerzeit berichten konnte, fällt in Zukunft auch der Pfingstamstag darunter. Der Ruggeller FDP-Abgeordnete Josef Büchel griff dieses Thema nun in der öffentlichen Landtags-sitzung vom letzten Mittwoch auf. Er fand einerseits lobende Worte für das Bemühen der Regierung, die in den letzten Jahren praktisch nie erreichten Sollstunden im Schuljahr, gesetzeskonform abzuhalten, fragte sich aber andererseits, ob die Abschaffung des bisher schulfreien Pfingstamstags vormittags zufällig oder absichtlich erfolgte und ob hier nicht noch eine Korrektur vorgenommen wer-



den könnte. Josef Büchel (unser Bild) erinnerte in diesem Zusammenhang insbesondere an das traditionelle Pfingstlager der Liechtensteiner Pfadfinder, das jeweils schon am Pfingstamstag morgen beginne und nun durch den Regierungsentscheid nicht mehr in der bisherigen Form durchgeführt werden könne. - In Beantwortung der Kleinen Anfrage erinnerte Regierungschef Brühart erneut daran, wie kompliziert es sei, bei den Ferienregelungen allen Wünschen gerecht zu werden. Die Regierung verkenne die Bedeutung der Pfadfinderbewegung nicht und bemühe sich um eine Lösung der von Josef Büchel aufgeworfenen, konkreten Fragen.

«SCHAPFA, SCHAPFAA...»



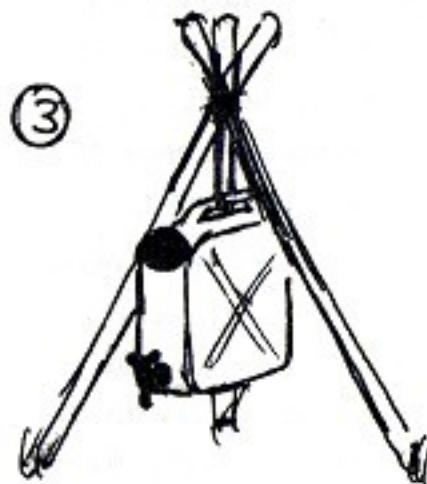
①



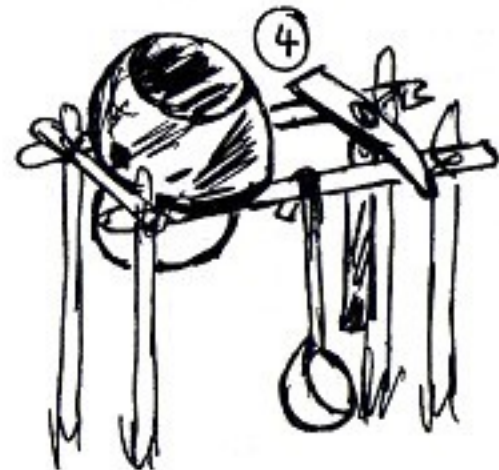
②



③



④



- ① Sägesteck + Schüttstock.
Grosser Holzklötz mit eingerammten Pfosten gegen Wegrollen sichern, zwei Holzkreuze darauf hinstellen!
- ② Waschbassin, Abwaschbecken.
- ③ Wasserkanister mit Schlaufe am Holzgestell befestigen: Kanister soll ohne Problem wieder weggenommen werden können um ihn mit Wasser aufzufüllen.
- ④ Gestell für Küchengerätschaft und oder Werkzeug.

Beff

WIR GRATULIEREN ...

... den vier Pionieren Beff, Muschi, Andi und Peter zum kürzlich bestandenen J+S - Leiter-1-Kurs.

... den Wiedergewählten und Neugewählten der GV der Pfadfinderschaft Schaan vom 27. April 1984.

PFADI - TERMINE

- * Jassabend aller Führer und -innen des Landes: 18. Mai 1984, Linde Schaan / 19³⁰ Uhr.
- * Rheintalrallye: 27. Mai 1984
- * Pfingstwanderung der Abteilung Schaan: 09. bis 11. Juni 1984
- * Kegelnabend aller Führer und -innen des Landes: 16. Juni 1984, Eeßen.

"SCHAPFA SCHAPFAA..."

Impressum

Herausgeber: Pfadfinder Schaan

Redaktion: Karlheinz Konrad
Marcello Scarnato
Stefan Erhart

Anschrift: Redaktion
"Schapfa Schapfaa..."
Postfach 444
FL - 9494 SCHAAN

Erscheinungsweise und Auflage:
"Schapfa Schapfaa..."
erscheint sporadisch
in einer Auflage von
ca. 100 Exemplaren.

Druck: privat

KURZ GEMELDET

Knapp vor Redaktionsschluss konnten wir den Landeszeitungen sinngemäss folgenden Bericht entnehmen:

Schulfreier Pfingstamstag?

Bereits anlässlich der Fragestunde der letzten Landtagssitzung war die Frage nach dem schulfreien Pfingstamstag aufgetaucht. Ein Abrücken von der Ferienordnung, die den Pfingstamstag als normalen Schultag aufführt, steht nach den Aussagen von Regierungschef Hans Brunhart derzeit nicht zur Diskussion.

Das Schulgesetz, das 40 Schulwochen vorschreibt, müsse eingehalten werden. Ausserdem, so meinte Brunhart, jede andere Änderung der Ferienordnung - ob Verlängerung oder Verkürzung der Sommer- und Herbstferien - würde bei einem Teil der Bevölkerung ähnliche Reaktionen hervorrufen wie jetzt der Pfingstamstag.

Günther Meier im Volksblatt vom Dienstag, den 26. April 84, anlässlich eines Pressegespräches mit der Regierung.

*
Müssen wir in Zukunft bangen, dass die Regierung nun sukzessive versuchen wird, alle irgend möglichen Tage vom Ferienplan zu streichen, nur um das Soll von 40 Schulwochen zu erreichen?

TIP DES MONATS

Schimmel an den Wänden entfernt man rasch und gründlich, indem man sie mit Heu und Hafer in ihre Ställe zurücklockt.

aus Bärenfels, Aesch